

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 66.

Dresden, am 24. Mai.

1852.

Siebenzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 11. Mai 1852.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Erklärung des Kriegsministers in Bezug auf eine Stelle des Protocollextracts über die Verhandlungen der zweiten Kammer, Pos. 48 a. des Departements des Kriegs betr., und Aufnahme dieser Erklärung ins Protocoll. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation, den Gesetzentwurf über einige Abänderungen des Gesetzes über Militairpflicht vom 9. November 1848 betr. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung über §. 1 — 26.

Die Sitzung beginnt nach  $\frac{1}{2}$  10 Uhr in Gegenwart der Staatsminister Behr und Rabenhorst, des Regierungskommissars Richter, sowie in Anwesenheit von 65 Kammermitgliedern.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Herr Secretair Barthol wird Ihnen das Protocoll über die Verhandlungen in der letzten Sitzung vorlesen, Herr Secretair Kasten ist heute durch Unwohlsein abgehalten, in der Kammer zu erscheinen.

(Nach Vorlesung des Protocolls.)

Hat Jemand in Bezug auf das verlesene Protocoll etwas zu bemerken? —

Vizepräsident v. Criegern: Ich wollte nur erwähnen, daß Abg. Anton früher keinen Antrag gestellt hatte, sondern bloß eine Anfrage; ich bitte das noch zu bemerken. — Dann wollte ich noch bitten, bei dem Worte: „Gesamteinkommen“ einzuschalten: „Renten“, weil bloß von Renteneinkommen die Rede ist.

Präsident D. Haase: Der Herr Secretair wird das noch nachträglich im Protocoll bemerken. Ich ersuche die beiden Herren Abgg. Thiersch und Kabitzsch, das Protocoll mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Der Herr Secretair wird die Güte haben, uns die in der Hauptregistrande eingegangenen Nummern vorzutragen.

(Nr. 584.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 10. dieses Monats, die Beschlußfassung rücksichtlich der beim II. K. (4. Abonnement.)

Ausgabebudget des Kriegsdepartements noch vorwaltenden Differenzen betreffend.

Präsident D. Haase: Ist an die zweite Deputation abzugeben.

(Nr. 585.) Auszug ebendieses Protocolls der jenseitigen Kammer hinsichtlich deren beifälliger Erklärung zu dem allerhöchsten Decrete, die Auslösungstermine beim Staatsschuldenwesen betreffend.

Präsident D. Haase: Wird ebenfalls an die zweite Deputation abgegeben. — Ich habe noch der verehrten Kammer anzuzeigen, daß der Abg. Dehmichen aus Choren sein gestriges Ausbleiben nachträglich durch dringende Abhaltung entschuldigt hat. — Wir gehen über auf den ersten Gegenstand unserer heutigen

## Tagesordnung,

auf den Vortrag des Berichts unserer ersten Deputation über das allerhöchste Decret, einige Abänderungen des Gesetzes über Militairpflicht vom 9. November 1848 betreffend. Ich ersuche den Herrn Referenten, uns den betreffenden Vortrag zu geben.

(Staatsminister Rabenhorst erhebt sich.)

Staatsminister Rabenhorst: Ich bitte ums Wort, Herr Präsident! Die sehr geehrte Kammer hat beschlossen, dem Kriegsministerium einen Extract aus den Protocollen der Sitzungen vom 4. und 5. dieses Monats zukommen zu lassen auf Veranlassung einer Berichtigung oder Bemerkung des Herrn Vicepräsidenten und des Abg. D. Hertel. Die betreffende Stelle befindet sich in dem Protocoll vom 4. Mai, wo es heißt: „daß der Kriegsminister das Anführen des Vicepräsidenten bestätigt habe, wonach die Zulagen der Unteroffiziere in der Armee lediglich durch die Aufhebung der Stellvertretung hervorgerufen worden seien, und da habe der Kriegsminister bemerkt, daß dieselben auch wieder wegfallen müßten, wenn die letztere, die Stellvertretung nämlich, wieder eingeführt würde. Es könne solches aber, bemerkte er, nicht sofort in der laufenden Finanzperiode, sondern vielmehr nur nach und nach geschehen“. Der Kriegsminister hat hier zu ersuchen, nachträglich zu Protocoll zu nehmen, daß hier ein Irrthum vorliege, in dem allerdings von mir das Historische bestätigt worden ist, wie die Zulagen entstanden sind, keinesweges aber ich die Ansicht ausgesprochen habe, daß auch die Zulagen in Zukunft gänzlich mit der Wiedereinführung